

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 211.

Mittwoch den 8. September

1880.

Schiersteiner Kirchweihe

findet am 12. und 13. September statt, wozu höflichst eingeladen wird.

5721

Sämmtliche Wirthe.

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Gast- & Badehaus zum „Adler“, Langgasse 32,

empfehl

5455

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien, Glas- und Porzellan-Gegenständen aus dem Nachlasse der Frau **Hermann Rafalsky**, früher verheiratet gewesenen Regierungsrath **Favreau**.

Um 11 Uhr kommt ein Concertflügel von Bechstein zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 8. September 1880.

Im Auftrage:

6337

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 10. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird zu Hof Steinheim bei Eltville die Obst-credenz von mehreren 100 Bäumen öffentlich versteigert. Sammelplatz vor dem Hofe.

G. A. Heil. 6323

Süßer und ranziger Apfelwein

von Fröhlich bei Georg Weidmann, Röderstraße 35.

10. September: Schluss der Ausstellung.

Im Gartensaale des Hotels

„Zu den vier Jahreszeiten“
Ausstellung

VON

Hans Makart's Gemälde-Cyklus:

„Die fünf Sinne“.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.

Entrée 50 Pfg.

5550

Flanell- und gehäkelte Damen- und Kinderröcke

empfehl in schöner Auswahl

491

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bierbrauerei Ruhl.

Heute Mittwoch Abend: CONCERT von der Familie Volke. Anfang 7 Uhr.

6354

Neue Serbelatwurst,

eigenes Fabrikat, per Pfund Mark 1,20, empfehl

6364

Joh. Hetzel, Schulgasse 8.

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. September, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Hermann Rafalsky von hier gehörigen Mobilien, Werthfachen, Küchengeräthschaften u., in dem Römerhalle, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der Äpfel, Birnen und Nüsse von einem Grundstück im Distrikt „Leberberg“. Sammelplatz auf der Wilhelmshöhe. (S. T. 210.)

Ein schöner, nussbaum-polirter Schreibtisch ist billig zu verkaufen Hirschgraben 14 im ersten Stock. 6130

Schwarze Frack's zu verkaufen. Näh Expedition. 6172

Immobilien, Capitalien etc.

Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Bezugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 4045

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 4053

Ein besuchtes **Hotel** in dem Rheingau, 18 Fremdenzimmer, 15 vollst., feine Betten u., großer und schöner Wirtschaftsgarten mit Halle, feine und stark frequentirte Regelpark, schöner Obst- und Gemüsegarten u., ist mit vollst. Inventar wegen Alter und Kränklichkeit des Besitzers für 35,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand**, **Weilstraße 2.** 124

Es wird von einer Dame ein **kleines Geschäft** (wo möglich auf gleich) mit Kundschaft gesucht, gleichviel welcher Art. Gef. Offerten mit Preisangabe und Beschaffenheit des Geschäfts werden unter J. N. 36 postlagernd Wiesbaden erbeten. 6301

Eine **Wegerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

Zu einem rentablen Farbensgeschäft in der Nähe von Wiesbaden wird ein **Theilhaber**, welcher eine Caution von etwa 3 bis 400 Mark leisten kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6365

Gesucht von einer Dame ein **Darlehen von 100 Mark** gegen Sicherheit und Ratenzahlung. Adressen unter Couffre **R. S. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6231

Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mark** von einem richtigen Binszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528

Es werden von einem pünktlichen Binszahler sofort **7000 Mk.** auf gute zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6039

Geld Franke, H. Schwalbacherstraße 2, 1 St. 6338

Auf ein Haus im südlichen Stadttheile, taxirt 70,000 Mark, werden **35,000 Mark** zu 4 bis 4 1/2 pCt. Zinsen gesucht. Näheres Expedition. 6383

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 2 St. h. 6366

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln. Näh. Moritzstraße 7 im Hinterhaus. 6346

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Albrechtstraße 9, 2 Stiegen hoch. 6299

Eine anständige, junge Frau sucht Monatstelle. Näheres Albrechtstraße 9. 6307

Eine treue, zuverlässige Person sucht Monatstelle oder auch Aushülfsstelle. Näh. Bleichstraße 19, Vorderh., Manj. 6312

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, das bisher in einem Putzgeschäft thätig war, sucht Stelle als **Arbeiterin oder Verkäuferin**. Näh. Exped. 6293

Une dame anglaise,

quittant l'Allemagne recommande sa femme de chambre française excellente couturière, parle allemand, anglais, aime beaucoup les enfants. S'adresser à **K. A. poste restante Heidelberg.** (51/IX) 308

Ein braves Mädchen sucht zum 15. September Stelle als Mädchen allein. Näheres zu erfragen Faulbrunnenstraße 3 bei Frau Köhner. 6292

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches mehrere Jahre zur Stütze und Pflege einer alten kränklichen Dame thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine ähnliche Stellung; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Gefällige Offerten unter **F. F. 6** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6296

Ein Mädchen, welches die Küche versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6297

Eine gute Köchin und ein gew. Zimmermädchen, das lange Jahre in einer Stelle war, f. Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 6378

Ein gewandtes Hausmädchen sucht auf sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 10, 3 St. h. 6318

Eine allein stehende Wittwe, die selbstständig eine Haushaltung zu führen versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 6345

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als feinebürgerliche Köchin; dasselbe übernimmt etwas Hausarbeit. Näheres Schachstraße 24. 6351

Eine perfecte Kammerjungfer sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 6378

Eine Bonne (Norddeutsche) mit guten Empfehlungen sucht Stelle zu jüngeren Kindern. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. durch **Ritter**, Webergasse 15. 6369

Zwei perfecte Kammerjungfern und eine französische Bonne suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 15. 6371

Ein braves Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann zu jeder Zeit eintreten. Näheres Häfnergasse 15, 1 Stiege hoch. 6371

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 1. October Stelle bei einer einzelnen Dame. Näheres Expedition. 6379

Ein junges Mädchen, welches perfekt englisch spricht, sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft als Radnerin. Näheres Expedition. 6320

Eine allein stehende Person, die aut selbstständig kochen kann, f. Stelle für den ganzen oder halben Tag. Näh. Nerostr. 13, 3 St. 6360

Ein anständiges Fräulein mit dreijährigem Zeugnis sucht Stelle als Haushälterin oder zur Pflege eines alten Herrn oder einer Dame. Näh. Marktstraße 29, 2 St. h. 6360

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen und feineren Arbeiten erfahren, sucht hier oder auswärts passende Stelle. Dasselbe hat große Liebe zu Kindern und übernimmt auch die Pflege einer älteren Dame. Näh. im „Römerbad“, Zimmer No. 60. 6334

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, das auf der Maschine und Weiszeng nähen, fein bügeln, serviren und frisiren kann, sucht Stelle zu größeren Kindern und geht auch in's Ausland. Näh. durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 6380

Ein anständiges Mädchen mit 4jährigem Zeugnis, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Marktstr. 29, 2 St. 6360

Ein Mädchen, in allen Zweigen der Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie; dasselbe geht auch mit in die Schweiz. N. Hellmuthstr. 13a. 6317

Ein gew. Ladenfräulein, welches 4 Jahre in einer Conditorei thätig war, f. Stelle. N. B. Germania, Häfnerg. 5, 1 St. 6377

Ein nettes, anständiges Kindermädchen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. 6377

Einige tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen und Mädchen allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6369

Ein Schreinerlehrling, welcher 1 1/2 Jahre gelernt hat, sucht sofort Stelle als Lehrling. Näheres Hochstraße 27. 6344

Ein gut empfohlener, junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder zur Bedienung eines kranken Herrn. N. Exp. 6321

Ein Herrschaftsdienner mit langjährigen Zeugnissen, der bei der Garde gedient, sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 6372

Gut empfohlene Kellner, Diener und Hotelhausburschen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6369

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen wird sofort gesucht Webergasse 5 im Handschuh-Laden. 6303

Ein tüchtiges, freundliches Hausmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Webergasse 2 im Laden. 6316

Gesucht zum 15. September für einen kleinen Haushalt ein solides Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet. Näheres Dranienstraße 32, I. 6315

Ein tüchtige Hotelköchin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 6369

Gesucht 1 Bonne (Französin) nach Frankfurt a. M., sowie 1 gelerntes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, nach Mainz durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnstraße 8. 6349

Gesucht in ein feines Herrschaftshaus eine angehende Jungfer, ein besseres Mädchen zu größeren Kindern, vier feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Küchenmädchen, Kellnerinnen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 6380

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Gartenstraße 4. 6341

Ein Mädchen vom Lande, 14—15 Jahre alt, wird gesucht Gainerweg 9. 6327

Ein ordentliches Mädchen, das schon bei Kindern gewesen, wird zu einem 3jährigen Knaben gesucht bei **Weiß**, Rheinstr. 32. 6329

Gesucht eine Herrschaftsköchin zu einer fremden, englischen, feinen Familie gegen hohen Lohn durch **Birek**, große Burgstraße 10. 6374

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Helenenstraße No. 3, eine Etiege hoch. 6329

Gesucht 1 Mädchen für allein zu 2 Renten ohne Kinder zum 1. October durch Birek, große Burgstraße 10. 6372

Für 1. October ein gelerntes, anständiges Mädchen, welches der feinebürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, gesucht. Näheres bei Frau **Helbig**, Victoriastraße 13. 6330

Eine Bonne (Französin), eine Herrschaftsköchin und eine tüchtige Beiköchin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 6369

Gesucht feinebürgerl. Köchinnen, Haus-, f. Zimmer-, Küchen- und Kindermädchen zum 15. Sept. u. 1. Oct. N. Häfnergasse 15. 6371

Ein Mädchen von 15—16 Jahren ges. Louisestraße 17. 6358

Gesucht Köchinnen, Haus-, Zimmermädchen und Kellnerinnen durch **F. Emmelhainz**, Metzgergasse 31. 6367

Eine Bonne ges. durch Frau **Böttger**, Lannusstraße 19. 6368

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen wird gesucht Römerberg 1 im Laden. 6376

Ein tüchtige Restaurationsköchin gesucht. Eintritt in 10 Tagen. Näheres Hochstraße 4, Parterre. 6381

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit nach Viebrich gesucht. Näheres Schützenhofstraße 14, 2 Treppen hoch. 6359

Gesucht ein braves Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 6360

Gesucht feine Herrschaftsköchinnen, tüchtige Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen, 2 Zimmermädchen, 3 Kindermädchen, sowie 1 Hotelhausbursche durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 6360

Zu einem einzelnen, feinen, älteren Herrn wird eine geschickte, anständige Person, die gut kochen kann, für allein nach Frankfurt mit 3—400 Mark Gehalt pro Monat gesucht durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 6373

Ein guter Möbelschreiner gesucht. Näh. Exped. 6309

Kutscher gesucht,

gebienter Cavalierist, erfahren, mit guten Zeugnissen, auf ein Landgut am Rhein. Näh. beim Portier im „Victoria-Hotel“ in Wiesbaden. 6313

Hausbursche,

einen gewandten, zuverlässigen, sucht dauernd

Kimpel, Beau-Site. 6350

Decorationsmaler gesucht von

A. Röder, Bleichstraße 33. 6343

Ein solider, bestens, empfohlener **Küferegehülfe** in ein Hotel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6342

Ein junger Mann von 14—16 Jahren wird in ein hiesiges Geschäft als Ausläufer gesucht. Näheres Expedition. 5989

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Geinde:

Es wird eine unmöblierte Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör im nordöstlichen Theile der Stadt zum 1. October gesucht. Offerten wolle man Dambachthal No. 2, Bel-Etage, abgeben. 6303

Gesucht wird in gesunder, schöner Lage eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, unmöbliert, im Preise von 1400 Mark jährlich. Adressen unter Chiffre X. X. 100 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6300

Auf längere Zeit wird ein ruhig gelegenes, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, möglichst erste Etage, zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter S. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6353

Gesucht zum 1. October oder auch sogleich eine unmöblierte Wohnung von 4—5 Zimmern u. und abgeschlossenem Garten, womöglich in einer Villa oder einem Landhause, bei etwa 1000 bis 1200 Mark jährlicher Miete. Offerten unter B. C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6324

Magebote:

Castellstraße 9 ist ein Zimmer im ersten Stock und eine Mansardstube zu verm. Näh. im 1. Stock bei **Trog**. 6326
Dohheimerstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 6308

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade **Frontspitz-Wohnung** (mit Wasser), sowie eine schöne **Seitenbau-Wohnung** mit freier Aussicht, aus 3 Zimmern und Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Neroststraße 27 auf gleich zwei Dachlogis zu verm. 15596

Nicolassstraße 7, Bel-Etage, ein dreijähriger Miethcontract nebst einem vollständigen, beinahe neuem Mobiliar zu sehr guten Bedingungen zu übernehmen. Zu sehen jeden Tag zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 6291

Dranienstraße 25, Hinterhaus, ist zum 1. October eine schöne, abgeschlossene Parterre-Wohnung, sowie im 2. Stock eine Wohnung von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten, auch früher zu beziehen. Näheres daselbst. 3708

Möbl. Zimmer mit 2 Betten bill. zu vm. N. Schulg. 5 im Laden. Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Webergasse 56, 1 St. 6310

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

4016

20 Marktstrasse 20.

Georg. Technikum Buxtehude
(b. Hamburg.) Sangwerk-, Mühlen-, und
Maschinenbau-, Tischler-, Maler- u. Archi-
tecturschule, Wiss. Meister- u. Dipl.-Prüf-
programme gratis d. d. Dtr. Hittenkofer.

308

(H. a 1585/8.)

Saarbrücker,

alle 14 Tage in frischer Sendung, empfiehlt
6096

B. Cratz, 2 Michelsberg 2.

Hand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

I^a Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, zu billigstem Preise bei
5060

M. Voltz, Langgasse 8.

Ruhrkohlen,

4184

Ostföhlen Ia (40% Stücke) . . . Mark 16. 50

Stückföhlen Ia . . . 19. 50

Gew. Rufföhlen I. Sorte . . . 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Biesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im September 1880.

Jos. Clouth.

Eine Violine (Maggini) mit sehr schönem Ton zu ver-
kaufen. Näh. in der Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-
Handlung von B. Pohl, Webergasse 30. 4951

Alle Arten Stühle

werden billig und gut ge-
flochten und reparirt von

4940

C. Eckert, Adlerstraße 3.

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u.
durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Ver-
packung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt
durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 4057

Friedrichstraße 37, Eingang im Thorweg, bei Fr.
Lotz, sind junge Neufundländer Hunde (ächte Race)
zu verkaufen. 6118

Umstände halber ist ein neuer, englischer Salontepich
in modernstem Dessin, vier und fünf Meter groß, für den Preis
von 240 Mark zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 16, 2 Tr.
Anzusehen bis 4 Uhr. 6364

Ein noch gut erhaltenes Piano ist billig abzugeben
Schulberg 12. 6339

Engl. Sattel

sehr billig zu verkaufen Elisa-
bethenstraße 13. 6352

Weinflaschen zu verkaufen per Hundert 6 Mark. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl. 6319

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag findet
großer Freihandverkauf von Möbel, Betten, Bil-
dern, Spiegeln, Teppichen und einer eichenen Speise-
zimmer-Einrichtung im Verkaufs-Lokale Nero-
straße 11 statt.

276

H. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 10. September, Vormittags
9 1/2 Uhr anfangend, findet im Auktions-Saale

6 Friedrichstrasse 6

eine Versteigerung von zugebrachten Gegenständen
statt, und kommen zum Ausgebot:

1 Piano, 1 feuerfester Cassaschrank, 1 Kom-
mode, mehrere Sophas, Tische, Stühle, besonders Wirths-
tische und -Stühle, Kleiderschränke, 2 vollständige Betten,
einzelne Bettstellen, Bettwerk, Wasch- und Nachttische,
1 Büchergestell, 1 gute Nähmaschine, 2 Eisschränke,
1 Krankenwagen, 1 Wirthsbuffet, Küchengeräthe, Eimer,
Kleidungsstücke, Schuhe und Stiefel u. u.

Die Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Tag-
werth zugeschlagen; die größeren Möbelstücke kom-
men um 11 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Müller,

Auctionator.

332

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Hartenstein'sche Leguminose

nach Anordnung des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr.
Beneke aus Marburg

in 1/2 und 1/4 Pfd., à 1 Mk. 50 Pfg. Weibezahn's
Hafermehl, Knorr's Hülsenfrüchte-Präparate empfiehlt
die Drogenhandlung von

4778

H. J. Viehovever, Marktstraße 23.

Niederlage englischer Biscuits.

6384

C. Stumm, Friedrichstraße 2.

Guten Mittagstisch

zu 45 Pf. in der Wirthschaft

„Zum Uhu“, Friedrich-
straße 37 bei Fr. Lotz. 5968

Neue holl. super. Vollhäringe per Stück . . . 10 Pfg.,
(bei 12 Stück wesentlich billiger)

neue große thüring. Selterlinsen per Pfd. . . 25 Pfg.
bei J. C. Bürgener, Magazin: Hellmundstr. 13 a. 6106

Jeden Morgen lebendes Zucht-
und Schlacht-Geflügel auf dem
Markt am Butterhäuschen. 6357

Täglich gepflückte gute Zwetschen zu haben im
Nerothal gegenüber dem Marienbrunnen im Garten Nach-
mittags von 2—6 Uhr. 6355

Gute Koch- und Gbbrnen zu verkaufen Hochstätte 4. 6331

Reparaturen und Umändern von Gas- und Wasserleitungen,
Pumpen, Krähnen und Closets werden billigt ausgeführt von
6333 Fr. Jacob, Installateur, Friedrichstraße 32.



Die Luxuswaaren-Handlung

von

E. Beckers,

50 Langgasse 50, am Kranzplatz,

erlaubt sich, den Allein-Verkauf der nebenstehenden

Hinks Patent-Petroleum-Lampen

mit Sicherheits-Löscher

in empfehlende Erinnerung zu bringen, dabei aufmerksam machend auf das brillante Licht ohne Mehrverbrauch von Oel und die einfache, aber gediegene Construction dieser Lampe, die das Reinigen derselben ungemein erleichtert.

Gleichzeitig empfehle eine schöne Auswahl der neuesten

Alfénide- und Britannia-Métall-Gegenstände,

Albums, Portefeuille- und Lederwaaren, Bijouterien,

sowie alle in das Luxusfach einschlagende Artikel.

6012

Durch Herrn F. W. Käsebier Einhundert Mark, welche Herr F. Wittlich hier selbst zum Andenken an seinen verstorbenen Vater der Kinder-Bewahranstalt vermacht hat, erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank

40

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

Becker'sche Musikschule

und

Klavier-Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar
zu Wiesbaden, Friedrichstraße 22.

1. October: Neue Curse für Vorgeschnittene und Anfänger.

Lehrfächer sind: 1) Klavierspiel, 2) Violinspiel, 3) Solo- und Chorgesang, 4) Theorie, 5) Ausbildung für das musikalische Lehrfach.

Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten täglich in der Anstalt entgegen. Prospekte gratis.

6294

H. & S. Becker.

Wiesbacher Markt.

Nächsten Donnerstag den 9. September wird der Wiesbacher Markt abgehalten, wobei ich nicht verfehle, meine reine Weine, gebratene Enten und sonstige gute Speisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein

6295

K. Schröder, Gasthaus „Zum Engel“.

Preißelbeeren.

Die zweite Ernte ist jetzt schon mit eingepflückt und kann ich Niemand auf October-Beeren Zusage geben.

6382

Achtungsvoll Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Kieler Bündlinge

6298

eingetroffen bei

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Louis Franke,

Spitzen-Handlung,

alte Colonnade 33,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes Lager in spanischen Scharpes, Tüchern und Fichus in schwarz und weiß wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

6227

Mein

feines Federwaaren-Geschäft, Webergasse 18,

geht mit dem größten Theile des Waarenlagers am 1. October in andere Hände über.

Ich verkaufe deshalb die mir verbleibenden Waaren von heute an bis zum 30. September zu jedem annehmbaren Preise.

C. M. Günther,

6314

Webergasse 18.

Steppwolle und Watte,

auch ungeleimte, billigt bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ausstellung

und Verkauf lebender Vögel, Schlangen, Chamäleon u. s. w., sowie vollständigen Aquarien und Terrarien. Sammlungen von Muscheln, Käfern, Schmetterlingen, Korallen, Mineralien u. s. w. Täglich geöffnet 2 Zahnstraße 2.

6234

I^a Stückkohlen I^a

per Fuhr (20 Ctr.) Mark 19. liefert gegen Cassa

6335

Otto Textor, Rheinbahnstraße 2.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß am Montag Abend 5 Uhr meine liebe Schwester, Frau **Daniel Elend**, in Mainz nach kurzem, aber schweren Leiden dem Herrn entschlafen ist. Der trauernde Bruder:
Christian Wittlich.
6356

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliefern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Carl Schramm** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. **Der Vorstand.** 26

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten theile ich hierdurch mit, daß mein lieber Mann,

Carl Schramm, Friseur,

nach langem, schweren Leiden gestern Morgen sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. September Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 7. September 1880.

6325 **Wilhelmine Schramm, geb. Stal.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf dem Wege von der „Stadt Frankfurt“ bis in's Dambachthal ein **Portemonnaie** mit 4 Mark und 1 Paar Ohrringen. Abzugeben in der „Stadt Frankfurt“. 6340

Verlaufen

ein **schwarzer Pinscher**. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 30. 6332

Unterricht.

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer Engländerin erteilt. Miss **Watkins**, Herrngartenstr. 15. 4157

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 4055

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, erteilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz. Sprache** und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres Louisenplatz 3, Parterre. 13162

Gesucht ein Lehrer, der zwei Kindern den ersten **Unterricht**, wöchentlich 2 Stunden, erteilt. Offerten mit Preisangabe unter R. E. in der Expedition d. Bl. erbeten. 6370

Clavier-Unterricht

wird für einen Herrn gesucht. Offerten unter W. W. 50 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6375

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erh. 15532

Hobelspäne

werden Nachmittags von 4—6 Uhr auf dem Zimmerplatze an der Albrechtstraße **unentgeltlich** abgegeben. 6362

Gut erhaltene, gebrauchte **Möbel** und Bettwerk, 1 Kiste für Diensthofen und 1 Koffer, sowie eine 6 Fuß hohe Dracene und 1 Gummibaum zu verkaufen. Näh. Exped. 6056

Eine **Waschbütte** (10—12 Last haltend), sowie **Einnachständer** verschiedener Größe zu verkaufen Bleichstraße 13. 6305

Zu verkaufen

eine **gerade Treppe**, 3 Mr. 18 Stodhöhe, Sonnenbergerstr. 31. 6037

Drei Herrschaftswagen stehen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4710

Ein **Eichhörnchen** zu verkaufen Komersberg 35 im Hinterhaus. 6311

Ein **schöner, großer Hund** ist zu verkaufen Taunusstraße 7, 2 Treppen rechts. 6322

Schöne Kartoffeln per Rdt. 21 Pf. zu haben Hellmundstr. 13.

Gutes **Fen** und **Klee**en faust stets die **Kath'sche** Milch-Anstalt. 6347

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Vorstellung-Gemäldeausstellung. Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226 Heute Mittwoch den 8. September.

Reitungshaus bei Wiesbaden. Vormittags 10 Uhr: Confirmation der Jöglinge und Jahresfest.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 8. September. 158. Vorstellung.

Neu einstudirt:

Im Vorzimmer Seiner Excellenz.

Lebensbild in 1 Akt von H. Hahn.

Personen:

Der Minister	Herr Rudolph.
Seremias Schregott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Herr Rösch, a. Debit.
Jean, Diener des Ministers	Herr Holland.
Marie, die Gouvernante der Kinder des Ministers	Herr Bruchmüller.
Ein Diener	Herr Brünning.

Ort: Eine größere Residenz.

Grand Ballabile.

Frauentamp.

Aufspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe, von Olfers.

Personen:

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio	Frl. Wolff.
Leonie von Villegontier, ihre Nichte	Frl. Herrmann.
Henri von Flavigneul	Herr Eyben.
Gustav von Grignon	Herr Reubke.
Baron von Montreichard	Herr Rösch, a. Debit.
Ein Unteroffizier	Herr Brünning.
Ein Bedienter	Herr Schneider.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Der Barbier von Sevilla.**

Locales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz) traf, begleitet von dem Regierungspräsidenten v. Wurmb, am Montag um 6 1/2 Uhr Abends mittelst des Dampfers „Athena“ in St. Goar ein, stieg daselbst aus und fuhr dann nach Begrüßung der dortigen Behörden mit dem Trajectboot „Loreley“ nach St. Goarshausen. Beide Orte waren festlich geschmückt, sämtliche anwesende Dampfer besagte; letztere gaben Salut-schüsse ab. Am Landeplatz wurde der Kronprinz von den Spitzen der Behörden und einem zahlreichen Publikum enthusiastisch begrüßt. Die Feuerweh und der Kriegerverein bildeten Spalier. Zwei junge Damen brachten dem Kronprinzen den Ehrenwein und Bouquets dar, welche huldreich entgegen genommen wurden. Bürgermeister Müller brachte ein Hoch aus. Der Kronprinz unterhielt sich freundlich mit sämtlichen vorgestellten Personen, namentlich dem Grafen Matuschka und dem Commerzienrathe Lotichius und begab sich dann zu Fuß in das „Hotel Adler“, woselbst dinirt wurde. Abends fand Illumination und Feuerwerk statt. — Gestern Morgen begab sich Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit nach Nassau, wo die Besichtigung der Division stattfinden soll.

(Schöffengericht. Sitzung vom 7. Sept.) Die heutige Sitzung wieder präsidirt durch Herrn Amtsgerichtsrath Leidner, welcher von seiner Ferienreise zurück ist. Verurtheilt wird zunächst eine Tagelöhnerin von hier wegen Entwendung geschnittenen Holzes zu 2 Tagen Gefängnis. — Die Verhandlung gegen einen hiesigen Kaufmann wegen unbefugten Auschans geistiger Getränke wird wegen Ausbleiben eines Zeugen vertagt. Derselbe erhält 10 Mark Geldstrafe. — Ein Schreinermeister aus Viebrich hat am 1. Juli d. J. auf einem ihm gehörigen Kartoffelacker Haken in Schlingen gefangen und erhält dafür 100 Mark Geldstrafe eventuell 10 Tage Gefängnis. — Ein schon bestraffter Maurer von hier hat am 29. Juni d. J. einer einem hiesigen Gärtner gehörigen zahmen Ente den Hals abgeschnitten. Derselbe gesteht die That zwar zu, leugnet indessen die Absicht der rechtswidrigen Aneignung. Derselbe wird von der Anlage des Diebstahls freigesprochen, dagegen wegen Sachbeschädigung zu 30 Mark Geldstrafe, wofür eventuell 3 Tage Gefängnis zu substituieren, verurtheilt. — Von der Anklage des Jagdrevells wird ein Deconom aus Amöneburg bei Galtel freigesprochen. — Ein Maurer aus Gsch, jetzt dahier mohnhaft, war von seiner Frau veranlagt, dieselbe mit einem Verbrechen (Mord) bedroht zu haben. Offenbar unter dem Einfluß der Furcht macht die Frau von dem ihr zustehenden Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch. Der Gerichtshof erachtet indes die incriminierte Aeußerung durch die seitens der eigenen Ehefrau erfolgte Anzeige für genügend erwiesen und erkennt auf eine dreimonatliche Gefängnisstrafe. — Die Anklage gegen einen hiesigen Tagelöhner wegen Diebstahls wird vertagt und Verhaftungsbefehl gegen den nicht erschienenen Angeklagten erlassen. — Von der Anklage des Hausfriedensbruches wird ein hiesiger Privatsecretär freigesprochen, da dem Ankläger, welcher da jure kein Miethrecht mehr an die betreffende Wohnung hatte, dem Angeklagten gegenüber kein Hausrecht zustand. — Wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit werden einem Schuhmachergesellen aus Stephansdorf, Kreises Reiffe, 4 Monate Gefängnis zuerkannt.

(Prüfung der Einjährig-Freiwilligen.) Die diesjährigen Herbstprüfungen der Aspiranten zum einjährig-freiwilligen Militärdienst werden für die Aspiranten imormaligen Verzeichniss Nassau am 29. und 30. September c. Morgens 8 Uhr im Regierungsgebäude hieselbst, Rheinstraße No. 15, abgehalten werden.

(Der Vorstand des Local-Gewerbevereins) hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die verchiedenen Schulanstalten des Vereins an folgenden Tagen wieder zu eröffnen: Mädchenzeichenschule Montag den 13. d. M.; Modellschule Dienstag den 14. d. M.; Wochenzeichenschule Mittwoch den 15. d. M.; Sonntagzeichenschule den 19. d. M.; Abend- zeichenschule Montag den 4. October. An den Eröffnungstagen findet auch die Aufnahme neuer Schüler statt. — Die Vorträge sollen im nächsten Winter wieder gemeinschaftlich mit dem kaufmännischen Vereine gehalten werden und stehen recht interessante Themat in sicherer Aussicht. — Da der Ausflug nach Darmstadt bei den Mitgliedern des Vereins großen Anhang gefunden hat, so soll demnächst wieder ein solcher nach Mainz unternommen werden, worüber Näheres baldigt veröffentlicht werden wird.

(Schul-Nachricht.) Herrn Oberlehrer Otto am Königl. Gymnasium hieselbst wurde die Stelle Oberlehrerstelle und damit der Titel Professor verliehen.

(Urlaubsbereise.) Der Erste Stabsbeamte, Herr Bürgermeister- Secretär Joost, hat vorgestern einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

(Böhlthätigkeit.) Der Düsselbörser „Kirchl. Anz.“ schreibt: „Frau v. Massen, geb. Mumm zu Wiesbaden, überwies zum Andenken des hieselbst verstorbenen Herrn Landraths Küpper den drei Kleinfinder Schulen unserer Gemeinde die Summe von 1000 Mark mit der Bestimmung, daß diese Gabe zu gleichen Theilen unter die Schulen vertheilt werden solle. Dieselbe Böhlthäterin schenkte aus gleichem Anlaß an unsere Gemeinde 2500 Mk. zur Unterhaltung der Diaconissen-Gemeinde-Pflege und 500 Mk. zu einem anderen böhlthätigen Zweck.“

(Turnerisches.) Nächsten Sonntag findet das Abturnen des „Turnvereins“ auf dem Turnplatz am Aigelberg mit den üblichen Festlichkeiten statt.

(Arbeits-Vergebung.) In beschränkter Submission wurden gestern die bei Herstellung eines Abortes zum Königl. Gymnasium notwendigen Dachdecker- und Spenglerarbeiten vergeben und dieselben dem Dachdecker P. J. Schwarz resp. dem Spengler Emil Bernhardt auf ihre Offerten (33 1/2 bzw. 25 1/2 pSt. Etat-Abgebot) übertragen.

(Confiscation.) Bei den hin und wieder stattfindenden behördlichen Revisionen der Maasse und Gewichte in unserer Stadt ergeben sich immer noch Contraventionen gegen die einschlagenden Vorschriften. So wurden dieser Tage wieder einige Confiscationen ungehempelter Waagen und sogar noch alter nassauischer Gewichte vorgenommen, die im öffentlichen Verkehr nicht mehr geführt werden dürfen.

(Besitzwechsel.) Bei der zweiten zwangsweisen Versteigerung des zweistöckigen, an der Ludwigstraße gelegenen, zu 12,000 M. taxirten Wohnhauses der Wittve und Erben des Andreas Kiefer blieb Herr Tüchermeister Christian Weber von hier mit 9000 M. Höchstbietender.

(Unfall.) Am Dienstag Abend traf ein durch den Sturm von einem Hause in der Kirchgasse herabgeschleudeter Plumentopf einen Passanten derart, daß dieser ohnmächtig niederfiel und sich erst nach kurzer Zeit wieder erhob, ohne weiteren Schaden genommen zu haben.

(Aus Viebrich.) Se. K. K. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches passirte am Montag Nachmittag präcis 3 Uhr auf der Fahrt nach St. Goar mit dem reich besagten und mit Wimpeln geschmückten Dampfboot „Rhennus V.“ unsere Stadt. Am Landungsplatz hatte sich ein zahlreiches Publikum angesammelt, während die Unteroffizierschule in der Allee

vor dem Herzogl. Schlosse Aufstellung genommen hatte. Auf der Schiffbrücke der Köln-Düsseldorfer Boote hatten sich der Landrath Graf Matuschka und unser Bürgermeister zur Begrüßung eingefunden. Das herannahende Schiff wurde mit Böllerschüssen empfangen, welche vom Bord desselben erwidert wurden. Der Kronprinz stand auf dem Radkasten des Dampfbootes und grüßte fortwährend das zurende Publikum, sowie das in dreimaligen Hurrahruf einstimmende Militär. Beim Passiren der Villa des türkischen Botschafters schwenkte der hohe Herr mehrmals die Mütze. Auch von der Rheinbrücke und der nebenanliegenden Anilinfarbenfabrik her wurden Böllerschüsse abgegeben. — Am Samstag Abend wurde in dem Abort eines Hauses des Adolfsgrahens die Leiche eines neugeborenen Kindes entdeckt. Die Mutter desselben, ein bei ihrer Schwester wohnendes Dienstmädchen, will kein Verbrechen begangen haben, indem sie vorgibt, von ihrem Zustande nichts gewußt zu haben und plötzlich von der Entbindung überrascht worden sei. — Am Sonntag wurde ein schon längere Zeit sich hier aufhaltender Gutmachergeselle verhaftet, welcher angeblich der Complice des nach Wiesbaden abgelieferten Schuhmachergesellen und an dem Ueberfall des Fülliers theilhaftig sein soll. (L.-P.)

(In Sachen der Rhein-Regulirung) fand am letzten Sonntag im Hotel „Zum Engel“ in Erbach im Rheingau eine Versammlung statt, welcher Bürgermeister Cras dalebst präsidirte. Der Hauptgegenstand der Tagesordnung betraf die Bildung eines Vereins für die Gesamt-Interessen des Rheingaus, dessen Hauptzweck schon in seinem Namen ausgedrückt liegt; auch soll er die Rhein-Regulirung als Aufgabe haben, weiter soll er eine Hebung des Verkehrs zu Wasser und zu Land erzielen, ebenso den Bau und die Unterhaltung öffentlicher Straßen und Wege; er soll sich mit der Pflege des Weinbaues und der Obstcultivirung und mit Verbreitung gemeinnütziger Schriften und sonstigen Angelegenheiten befassen. Der Statuten-Entwurf wurde an eine Commission zur Begutachtung verwiesen, um dann den Verein definitiv zu constituieren. Die Commission tritt am nächsten Freitag in Mittelheim zusammen.

(Verunglückt.) In Langenschwalbach verunglückten der Schreiner L. Siefer sen. und ein Dachbederlehrling, als sie mit einem Wagen Holz von Kemel kamen. Beide geriethen unter den umstürzenden Wagen und fanden ihren Tod.

(Aus dem Manöver.) Gar viele Eltern von hier und der Umgegend haben ihre Söhne bei der 21. Division, dem 80., 81., 87. und 88. Regiment, stehen und wird es dieselben gewiß interessieren, zu vernehmen, daß der Gesundheitszustand der Truppen ein ganz ausgezeichnet ist. Die 41. Infanteriebrigade (87er und 88er) beendigten am 3. Sept. bei Nassau, die 42. Infanteriebrigade (80er und 81er) zwischen Idstein und Camberg das Brigade-Exerciren; daselbe wurde vorgestern und gestern fortgesetzt. Vom 11.—14. September finden zwischen Montabaur, Hadamar, Kunkel und Aumenau die Detachements-Uebungen der 21. Division mit gemischten Waffen statt. Am 16. September ist Feldmanöver in 2 Abtheilungen, nördlich von Hadamar, am 17. bei Wallmerod, 18. bei Höhn, 20. bei Oberahr (westlich von Meudt), am 21. gegen einen marfirten Feind nördlich von Montabaur, am 22. desgleichen westlich von da. Der Schluß ist bei Oberjeters. Am 21. bivouakirt beinahe die ganze Division. Nach Schluß des Manövers am 22. September werden sämtliche Fußtruppen von Gms und Nassau aus per Eisenbahn in die Garnisonen befördert.

(Gendarmerie.) Der Minister des Innern hat eine Instruction für die Gendarmen, die Anzeige von strafbaren Handlungen betreffend, erlassen. Danach ist eine Anzeige direct an die Staatsanwaltschaft nur dann zu machen, wenn eine Beleidigung gegen die Person des Gendarmen oder eine Widersehtlichkeit gegen denselben vorliegt. Alle übrigen Anzeigen, gleichviel ob ein Verbrechen, ein Vergehen oder eine Uebertretung vorliegt, sind an die Ortspolizeibehörde zu richten.

(Hausirwesen.) Angesichts des vielfach erhobenen Verlangens auf ein gesetzliches Vorgehen gegen den Hausirhandel sind, zunächst Bestimmungen ergangen, eine möglichst strenge Handhabung der jetzigen Bestimmungen eintreten zu lassen. Angestellte Erhebungen haben denn auch ergeben, daß in dieser Richtung noch mancherlei wirksame Maßnahmen zu ergreifen sind. Besonders sollen die Gendarmen auf dem Lande zunächst mit den Bestimmungen der Gewerbeordnung genau bekannt gemacht werden, die Führung der Legitimationscheine und deren Nichtigkeit genau überwachen u. s. f.

(Forst-Culturen.) Die Ausführung der von der Forstbehörde beantragten und von Königl. Regierung festgelegten Culturen in den Gemeindeforsten der Oberförsterei Nambach pro 1881 veranlaßt folgende Kosten für die betreffenden Gemeindeforsten, und zwar für Auringen 110 Mk., Bierstadt 510 Mk., Erbenheim 500 Mk., Gschloß 120 Mk., Nau-rod 850 Mk., Nambach 480 Mk. und Sonnenberg 450 Mk. Demzufolge ist die Dispositionstellung dieser Gelddeträge in den Budgeten pro 1881/82 verfügt worden.

KB (Vieh-Gesundheits-Polizei.) Unter Hinweisung auf die betreffenden gesetzlichen Bestimmungen sind die Ortspolizeibehörden des hiesigen Landkreises auf's Neue ersucht worden, mit Strenge darauf zu halten, daß kein Vieh ohne Gesundheitschein auf Märkte oder überhaupt in einen anderen Ort gebracht und eingeführt werde. Zuwiderhandlungen sollen unmissverständlich bestraft, zunächst aber die Metzger bezüglich des von ihnen einzuführenden Schlachtviehes auf Beachtung dieser Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht werden.

(Ein Reichspatent) auf ein Verfahren der Oxydation von Leinölen und deren Sulfosäuren mit Hilfe von gechlorten Chinonen ist der „Actiengesellschaft Farbwerke“, vormals Meister, Lucius & Brüning, in Höchst a. M. ertheilt worden.

* (Ein Buchdrucker-Jubiläum.) Am 20. September 1530 beschloß der Rath der Stadt Frankfurt, dem Buchdrucker Christian Egenolf aus Straßburg auf sein Ansuchen das städtische Bürgerrecht zu verleihen, wenn er seine Entlassung aus dem Straßburger Bürgerverband beibrächte, und am 27. December desselben Jahres wurde auf Grund der Erfüllung dieser Bedingung die Aufnahme des Egenolf in die Bürgererschaft vollzogen. Es sind sonach 350 Jahre verflossen, seitdem in dieser Stadt der erste Buchdrucker sich ansässig machte. Das Jubiläum dieses Ereignisses soll nun in feierlicher Weise gefeiert werden und der Vorstand des Alterthums-Vereins zu Frankfurt a. M. ist mit diesbezüglichen Vorbereitungen beschäftigt.

* (Bäder-Frequenz.) Baden-Baden 35,215, Brückenaue 985, Carlsbad 24,908, Ems 15,681, Homburg 9362, Kissingen 11,270, Kreuznach 5222, Münster am Stein 1387, Nauheim 4315, Ostende 20,582, Schlangenbad 1723, Schwalbach 4151, Weilbach 184, Wiesbaden 65,032 Kurgäste.

Kunst und Wissenschaft.

— (Hans Makart's Gemälde-Cyclus.) „Die fünf Sinne“ bleibt nur noch bis zum 10. d. M. hier ausgestellt, dagegen wird derselbe Unternehmer in den nächsten Monaten Henri Siemiradzki's berühmtes Gemälde „Die lebenden Faceln des Nero“ hier zur Ausstellung bringen.

Δ (Die Becker'sche Musikschule.) verbunden mit dem Seminar zur Ausbildung von Klavier-Lehrern und Lehrerinnen, beginnt am 1. October d. J. das 8. Unterrichtsjahr, unter Mitwirkung tüchtiger, akademisch gebildeter Lehrkräfte. Als erste Lehrerin des Klavierspiels ist Fräul. M. Loewenstein vom Conservatorium in Köln, als Lehrerin des Sologefanges Frau S. Becker, Schülerin von Frau G. Müller-Verghaus, thätig. Im Laufe des Wintersemesters werden drei größere Musikabende vor geladenem Publikum und außerdem regelmäßige Schülerabende im internen Kreise stattfinden. Zur Aufführung gelangt u. A.: Reimede's „Schneewittchen“ für Solo und Frauenchor.

* (Die Intendanz des Münchener Hof-Theaters) erläßt folgende Bekanntmachung: „In Folge des von der Königl. Hoftheater-Intendanz unterm 25. August 1878 veröffentlichten Preisausschreibens liefen bis zum letzten August des abgelaufenen Jahres (als dem Schluß des Einreichungs-Termins) 99 dramatische Dichtungen ein — 30 Tragödien — 31 Schauspiele und 38 Lustspiele. Von diesen begutachtete die Beurtheilungs-Commission nur das Lustspiel „Aberglaube“ mit dem Motto „St. Johannis-tag“ von G. Werner (Gartenbinder) zur Aufführung. Die Darstellung dieses Lustspiels findet im Verlauf der kommenden Winteraison statt, und unmittelbar darauf wird nach Maßgabe des Preisausschreibens die endgültige Entscheidung getroffen, ob das genannte Werk zu prämiiren ist. Gleichzeitig werden die Namen der in der Beurtheilungs-Commission thätig Gewesenen veröffentlicht werden. Ein weiteres Lustspiel mit dem Motto:

„Sch! sch! Was ist riskirt?
Was soll mich daran hindern?
Wird es auch nicht prämiirt,
So wird's doch überwintern!“

wurde nur bedingungsweise für die Aufführung begutachtet, d. h. die unterfertigte Intendanz wird — wenn sich der Verfasser zu den nöthigen Aenderungen herbeiläßt — das Werk zur Aufführung bringen; von der Preisconcurrenz jedoch bleibt es ausgeschlossen. Die Verfasser der zur Aufführung nicht begutachteten Stücke mögen der Königl. Intendanz mittheilen, ob die von ihnen beigelegten Concerts eröffnet werden sollen. Wenn nicht, so bittet man um Angabe einer Adresse, unter welcher die Rücksendung der Manuscripte erfolgen kann. Wenn der unterfertigte Stelle bis Ende November dieses Jahres hierüber keine Nachricht zugeht, werden die Concerts geöffnet. München, am 3. September 1880. Königl. Hoftheater-Intendanz.“ — Aus der gesammten Concurrenz ist somit nur die Hausdichterin der „Gartenlaube“ als prämiirt hervorgegangen.

* (Charles Gounod) hat ein Oratorium „Die Erlösung“ componirt. Der Componist will das Verlagsrecht für dieses Werk nur gegen eine Summe von hunderttausend Francs veräußern. Diese Summe klingt hoch, aber Gounod ist gewisig; er verkaufte die Partitur von „Faust“ für 10,000 Fr. an Choudens und mußte mit ansehen, wie dieser durch das Geschäft Millionär wurde.

* (Spinoza-Denkmal.) Am 14. September wird im Haag das Spinoza-Denkmal enthüllt werden, dessen Kosten durch Beiträge der Verehrer und Anhänger der spinozistischen Lehre nicht bloß in den Niederlanden, sondern auch durch die Liebesgaben aus Deutschland, England, Oesterreich, Belgien, Amerika, Finnland, Frankreich, Italien, der Schweiz zc. bestritten werden konnten.

Bermischtes.

— (Die Wasserpest bei Wombach.) In Grebei bei Wombach am Rhein wurde die Elodea canadensis (die Wasserpest) aufgefunden, eine den Fischen wie der Schiffsahrt gleichgefährliche Pflanze, da sie in dichten Massen Alles überwuchert.

— (Warnung vor einem Wahnsinnigen.) Die Verwaltungsbehörde in Schotten in Oberbessen hat ein Ausschreiben erlassen, worin sie auf einen an unheilbarem Wahnsinn leidenden, sich bettelnd umher-treibenden ehemaligen Diensthoch aus Stumpfenrod aufmerksam macht. Derselbe, mit Namen Johannes Stein, 40 Jahre alt, befand sich zur Verbüßung einer ihm zurkannten mehrjährigen Strafe im Zuchthaus in

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Cassel, erschlug in einem Wuthanfall seinen Werkmeister, entwich im Juni l. J. mit Durchbrechung einer Gebäudewand aus dem Heiligen-Geist-Hospital in Fulda, wurde hierauf nach seiner Wiederergreifung in Stumpfenrod verpflegt, von wo er abermals entfloß. Wenn derselbe auch meist ruhig erseheine, so sei nach Anschauung der Aerzte doch nicht ausgeschlossen, daß für die Umgebung gefährliche Wuthanfälle wiederkehren und daher im öffentlichen Interesse eine sorgfältige Internirung und Ueberwachung des Kranken erforderlich sei. In dem beigegebenen Signalement wird derselbe 1,80 Meter groß, von kräftiger Statur, mit großen dunkeln Augen mit verglähmtem Blick geschildert; dichtes braunes Haar, kurzer dichter Vollbart, hervorstehende Backenknochen, tiefe rauhe Stimme und daß er in kurzen, abgebrochenen Sätzen spreche, wird noch besonders erwähnt. Seine Kleidung soll in einem hellgrauen Sackrock, Hohe und Weste von demselben Stoff und einer schwarzen Tuchmütze bei seiner Entweichung bestanden haben.

— („Europäische“ Cholera.) Mitten unter den Vorbereitungen für das Sedanfest wurde die Stadt Braunschweig durch die Nachricht erschreckt, daß die Cholera ausgebrochen sei. Amlich gemeldet wurden am 1. September zwei derartige Fälle, von denen sogar einer tödtlich verlaufen ist.

— (Auch ein patriotisches Gelübde.) Im Greifswalder Tageblatt wird gelegentlich der Berichtstattung über die diesjährige Sedanfeier in Greifswald folgender patriotische Zug mitgetheilt: „Vor zehn Jahren erklärte ein hiesiger Kaufmann, wenn die Nachricht von der Gefangennahme Napoleons eintreffen sollte, werde er sich auf den Kopf stellen und zehn Jahre hindurch nicht rauchen. Nach der Gefangennahme Napoleons hat er sich, obgleich er ein sehr corpulenter Herr ist, auf den Kopf gestellt und 10 Jahre hindurch nicht geraucht. Ein solcher Patriotismus ist nun aber von großer Bedeutung, da ihm die Ueberzeugung zu Grunde liegt, daß das Wohl des Vaterlandes höher stehe, als das Begehnen des Einzelnen.“

— (Selbsterkenntniß.) Aus Sachsen: Ob Ben Aliba auch bezüglich folgender Annonce behaupten würde, „es war schon Alles einmal da?“ Im „Puls. Wochenbl.“ No. 69 liest man wörtlich: „Ich mache hierdurch bekannt, daß mir kein Gastwirth, wenn ich betrunken bin, etwas verabreichen soll, sondern sofort herauszuweisen. Friedr. Wilh. Klotzke, Steinarbeiter in Lausitz.“ Nun, eine Tugend hat Herr Klotzke: er kennt sich selbst!

— (Beim Brautegamen) fragte ein schwäbischer Pfarrer das die Trauung bestellende Brautpaar: „Ihr wollt also, meine lieben Brautleute, in den heiligen Ehestand treten. Habt Ihr Euch denn auch genügend auf diesen sehr wichtigen Schritt vorbereitet?“ — „Frei! Herr Pfarrer,“ antwortete die Braut, „wir hab'n a Sau g'toda und zwöf Genseln abgemurft und Nudeln und Kucha san g'macht, daß a Tisch biegt; des werd wohl g'nug sein.“

— (Damengrüße.) In einem längeren Artikel des deutschen Schulwart, in welchem die gesundheitsgefährliche Sitte des Hutabnehmens verurtheilt und ein gemäßigter Beschluß des Lehrercollégiums der höheren Bürger Schule in Freiburg empfohlen wird, wird über die Sitte, Damen zu grüßen, Folgendes gesagt: „Dem Yankee ist der steife Hütz auf dem Schadel angewachsen. Selbst daheim am Kamin nimmt er ihn selten ab. Begegnet er einer Dame seiner Bekanntschaft auf der Gasse, so wartet er mit dem Gruße, bis er von der Dame zuerst begrüßt wird. Das mag sonst für grob gelten, ich finde einen merkwürdig feinen Zug darin. Mit ihrem Gruße erst gestattet die Dame ihm das Recht, sie zu grüßen; mit ihrem Gruße erst deutet sie ihm an, ob sie von ihm erkannt sein will.“

— (Gasbeleuchtung in Jerusalem.) Wie die syrischen Blätter melden, hat die Gasgesellschaft in Alexandrien es soeben übernommen, in der Stadt Beyrut die Gasbeleuchtung einzuführen und gedenkt nachher auch in den anderen Städten Syriens, darunter auch in Jerusalem, eine Gasanstalt zu errichten. Erwähnenswerth dürfte sein, daß die Straßenbeleuchtung schon bei den alten Israeliten im Gebrauche war und soll dieselbe ihnen schon zur Zeit des Propheten Samuel bekannt gewesen sein; denn spätere jüdische Chroniken rühmen es dem Großvater des Königs Saul nach, er habe zahlreiche Straßen auf seine Kosten beleuchten lassen. Auch Fadelzugs-Ovationen waren schon den alten Israeliten bekannt und wenn der Hohepriester am Abende des Veröhnungstages den Tempel verließ, da gaben ihm immer Tausende von Personen mit Fackeln in der Hand das Geleite bis zu seiner Wohnung. Zur Zeit des zweiten Tempels wurden auch schon die Straßen Jerusalems täglich geleuchtet; in Paris geschah dies erst im 16. Jahrhundert.

— (A s e n b l u e n) soll man nach Bekanntmachung der medicinischen Gesellschaft in London durch folgendes Mittel stillen können: man nehme einen gewöhnlichen Korpstropfen und brenne diesen an einem Lichte tüchtig an, so daß er verkohlt. Alsdann schabe man die Kohle mit einem Messer sauber ab und schnupfe dieselbe. Die Blutstillung wird bald eintreten.

— (Die Zoologie im Wilde.) „Weß der Kuckuck,“ philosophirte ein nüchtern gewordener Bummel, „mit wat vor'n Jeshir man sich manchmal 'rum'schlagen muß! Jestern Nachmittags bei'r Regelschießen hatt' ich verschiedene Nagen; in Folge der Getränke kriegt ich zuerst einen Räber, gegen Abend einen Spis und in der Nacht kam ich mit 'nem Affen zu Hauße; meene Frau meente aber, ich hätte 'nen Vogel; heute Morgen hatte ich einen ordentlichen Kater, war den jungen Dag davon uffen Hund un trümmte mir wie'n Bumm. Dei Genzichte, wat mir fehlte, war'n Schwein, denn ich hatte Allens verspielt und daderwegen muß ich mir vor'n rechten Ochsen halten!“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

betr. die Ausfertigung von Gewerbe-Legitimations-scheinen für das Jahr 1881.

Es werden hiermit diejenigen im Stadtkreise Wiesbaden wohnenden Personen, welche im Jahre 1881 ein Gewerbe im Umherziehen zu betreiben beabsichtigen, aufgefordert, ihre Anträge um Ausfertigung von Gewerbe-Legitimations-scheinen **spätestens** im Laufe des Monats **October d. J.** bei der unterzeichneten Behörde zu stellen.

Es wird auf diese Bestimmung mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß nur nach einer rechtzeitigen Anmeldung für eine rechtzeitige Ausfertigung der genannten Scheine Sorge getragen werden kann. Die Säumnigen haben die Nachtheile einer verspäteten Anmeldung sich selbst zuzuschreiben.

Wiesbaden, 1. September 1880. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 29. August bis 4. September unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Amalie Tönges Ehefrau von Biersdorf	31,6	dic. gew.	10
2) Georg Koch von Erbenheim	32,6	36	11
3) Friederike Vogel von Biersdorf	30,6	36	12
4) Mathias Ortleben von Erbenheim	32,6	37	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 6. September 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. September Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Chr. Moos im „Untern Hainer“ hier den Ertrag von 98 Bäumen Aepfel und ca. 15 Bäumen Birnen und Nüsse an Ort und Stelle gegen Baarzahlung meistbietend versteigern. Bemerkt wird, daß sich sehr feines Tafelobst darunter befindet. Sammelplatz um 3 Uhr an der englischen Kirche.

Wiesbaden, 31. August 1880. Im Auftrage:
5802 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Große Möbel-Versteigerung in Mainz.

Auf Anstehen der in Mainz bestehenden Möbel-Fabrik

F. C. Nillius & Sohn

in Liquidation werden durch den unterzeichneten Notar

Mittwoch den 15. September l. J.,

des Vormittags 9 Uhr beginnend, und die folgenden Tage die sämtlichen dahin gehörigen Möbelvorräthe, elegantesten wie auch einfacheren neuesten Styls, insbesondere: **Complete Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Buffets, Silber- u. Bücherschränke, Spiegel, Pfeilerspiegel mit und ohne Console, Damen- u. Herren-schreibtische, Ausziehtische, Sophas, Kanape's, Sessel und Stühle, Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische** etc. etc. abtheilungshalber öffentlich in Eigenthum gegen Baarzahlung versteigert. Das Versteigerungslokal befindet sich in dem Geschäftshause benannter Firma in Mainz, **Heiliggrabgasse 5 neu**, woselbst auch die Möbel vorher täglich zur Ansicht ausgestellt sind und weitere Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Mainz, den 26. August 1880. **Jungk,**
93 (D. F. 10,129.) Großherzoglich Hess. Notar.

Wache zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause Dogheimerstraße 20 bei Frau Dieker. 2964

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Herrschaft werden morgen **Donnerstag den 9. September, Vormittags 9 und Nachmittags um 2 Uhr anfangend**, in meinem Versteigerungs-Lokale **Michelsberg 22** vier vollständige Zimmereinrichtungen mit sehr gut erhaltenen Möbel, Betten, Teppichen, Weißzeug, Porzellan, mehrere Schmuckfachen und einige schöne Insecten-Vögel durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Um 11 Uhr kommt eine complete nußbaumene Speisezimmer-Einrichtung zum Ausgebot.

276 **Jacob Martini, Auctionator.**

Die

Crenznacher Kinderheilanstalt Victoria-Stift

hat sich bekanntlich die Aufgabe gestellt, scrophulösen Kindern unbemittelter Eltern jeder Confession und Herkunft Aufnahme zu gewähren, damit sie Heilung von ihren Leiden finden.

Der **Wiesbadener Hilfsverein** für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat den Zweck: Die Aufnahme armer Kinder in die Anstalt zu vermitteln und Geldmittel zu beschaffen, um diese Aufnahme zu ermöglichen und Freistellen zu gründen. Im laufenden Jahre haben durch unsere Vermittelung 15 Kinder Aufnahme im Victoria-Stift gefunden, davon 13 auf Rechnung des Hilfsvereins. Die Kosten des Vereins dafür betragen 791 Mk. 2 Pfg., davon konnten erst 489 Mk. bezahlt werden, so daß der Verein noch 302 Mk. 2 Pfg. schuldet.

Wir wenden uns deshalb an die Bewohner des Regierungsbezirks mit der Bitte, dem Vereine möglichst zahlreich als Mitglieder, wenn auch nur mit einem geringen Betrage beizutreten und ihm Geldmittel zuzuwenden. Der Verein zählt erst 203 Mitglieder. Es gilt den bösen Feind der armen Bevölkerung, die Scrophulose, zu bekämpfen!

Unser Kassirer, Herr Polizei-Director Dr. v. Strauß hier, nimmt Beitrittsverlären und Beiträge entgegen.

Wiesbaden, den 3. September 1880.

Der Wiesbadener Hilfsverein des Victoria-Stifts:
Dr. Arnold Fagenstecher, Vorsitzender.

Für ruhigen Schlaf.

Insecten vertreibende Räucherkerzen

ohne alle schädlichen Bestandtheile für Menschen dienen dazu, die **Schnaken, Mosquitos, Fliegen, Wanzen und Motten** sicher zu tödten.

In Schachteln à 12 und 24 Stück 50 Pfg. und 1 Mark, einzeln 6 Pfg. bei

J. H. Dahlem, Droguengeschäft,

3634

Michelsberg 16.



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

4058

13 Ellenbogengasse 13.

Betten,

franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mk. Wabramstraße 29. 2716

Ein gutes **Wahagoni-Tafelklavier** von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genth. 4035

Eischränke

zu verkaufen und zu vermieten, sowie Eis fortwährend zu haben bei **H. Wenz.** 6020

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht sofort eine Stelle. Näheres **Nerostraße 9 im Seitenbau.** 6136

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Weißzeugnähen perfekt versteht, sowie bügeln kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näheres **Dranienstraße 21, Bdrh., 4. St.** 6288

Ein juv. Frau sucht Monatstelle. N. Moritzstraße 10. 6199
 Ein **anständiges** Mädchen wünscht (sofort) mit einer Herrschaft nach England zu gehen. Näheres brieflich: **Bertha Schneider** in **München**, Thalkirchnerstraße 88, 1 St. 6200
 Ein **Diener**, 4 Jahre in seiner jetzigen Stelle, im Garten- und Gemüsebau sehr erfahren, sucht zum 1. October oder später anderweitig Stelle. Näh. Kapellenstraße 34. 6286
 Ein verh. junger Mann mit guten Zeugnissen (cautionsfähig) sucht zum 1. Oct. Stelle als Diener bei einem Banquier oder in einem sonstigen großen Geschäft. Näh. Exped. 6220

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht.

Für unser Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft suchen wir eine **tüchtige Verkäuferin**. Kenntniß der französischen Sprache nothwendig.

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 7. 6207

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 6122

Ein starkes Mädchen gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 5865

Ein starkes Mädchen gef. Hellmundstraße 7 a im Laden. 6147

Ein starkes, ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 6206

Langgasse 31 wird ein Hausmädchen gesucht. 6284

Ein **gefehtes Mädchen**, welches die feinere Küche versteht, wird zum ersten October gesucht **Rheinstraße 50**. 6287

Ein braves, fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Grabenstraße 30. 6214

Gesucht zum 1. October eine mit guten Zeugnissen versehene Herrschafts-Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. in der Expedition d. Bl. 6138

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, findet Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6149

Ein tüchtiger Chef de cuisine als Aushülfe findet bald und für den Winter über fortwährend Beschäftigung. R. Exp. 6277

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Wohnungs-Gesuch.

Für eine kleine Familie wird auf 1. October eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Piecen, mit Zubehör gesucht. Gefällige Offerten unter H. H. No. 8 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 6137

Gesucht zu miethen event. zu kaufen ein einfaches Landhaus von 9—10 Zimmern mit großem Garten. Offerten mit Angabe des Preises sub N. C. J. 36 bei der Exped. niederzulegen. 5652

Laden gesucht.

Für eine feine Weihnachts-Ausstellung wird für das letzte Quartal ein **großer, heller Laden** event. Saal zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. H. 40 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 6006

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 2624

Bleichstraße 35, 1 St., ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn per Monat zu 14 M. zu vermieten. 5719

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937

Friedrichstraße 30 sind zwei eleg. möbl. Zimmer (Parterre, separater Eingang) mit Pension zu vermieten. 6204

Hellmundstraße 1, 2. St., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 5597

Villa Kapellenstrasse 23a,

comfortabel möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30 oder im Hause. 4975

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzuweisen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Dranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu vm. 4056

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist eine **große, herrschaftlich möblirte Wohnung**, mit oder ohne Stallung, sogleich anderweitig für die Wintermonate zu verm. 5805

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10. 6081

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 1, 1 Stiege hoch. 6063

Abreise halber

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Marktstraße 21. 6246

Die Villa Blumenstraße 3 ist **unmöblirt zu vermieten**. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895

Eine möblirte Wohnung

von 5 Zimmern und Küche in einem Gartenhause zu vermieten. Näheres Expedition. 6051

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 5674

Für den durch den Sturm geschädigten Gärtner A. Seibert sind bei B. J. eingegangen, welches dankend bescheinigt wird: Von B. J. bei Feier eines Geburtstages 8 M. 10 Pfg., Kaufmann A. 1 M., S. M. 1 M., D. 1 M., S. 1 M., J. D. 50 Pfg., G. D. 50 Pfg., C. D. 40 Pfg., G. E. 50 Pfg., B. R. 50 Pfg., M. D. 1 M., Director Wolf 1 M., G. 1 M., R. 50 Pfg., S. 50 Pfg., Garnicht 50 Pfg., J. 50 Pfg., Ungen. 50 Pfg., B. C. 50 Pfg., B. J. 1 M., Wde. A. 1 M., Herrn Bauninspector B. 1 M., G. C. 50 Pfg., Fr. 1 M., zusammen 25 M.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. September.

Geboren: Am 28. Aug., dem Herrn Schneider Dietrich Fürste e. L., N. Elisabeth. — Am 4. Sept., e. unehel. L., N. Barbara. — Am 6. Sept., e. unehel. L., N. Hermine. — Am 5. Sept., dem Gasarbeiter Johann Philipp Scheurer e. L., N. Maria Ernestine. — Am 31. Aug., dem Schreiner Wilhelm Lind e. L. — Am 31. Aug., dem Gärtner Joseph Faust e. S.

Aufgehoben: Der Buchbinder Philipp Heinrich Friedrich Wilhelm Christfreund von Dillenburg, wohnh. dahier, und Henriette Auguste Riger von Uffingen, wohnh. dahier. — Der Metallbrehergehilfe Heinrich Christian Gabel von Kettenbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Kaiser von Bieckel im Kreis Sieben, wohnh. dahier.

Verheirathet: Der Steinbrüdergehilfe Georg Wilhelm Schloffer von Diez, wohnh. dahier, und Antoinette Elisabeth Schildknecht von Paris, wohnh. dahier. — Der Cigarrenmacher, zur Zeit Soldat im Hessischen Füsilier-Regiment Nr. 80, Franz Schäfer von Bingen a. Rh., wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Stahlheber von Dohrn, N. Limburg, wohnh. dahier. — Der Banquier Adolph Philipp Simon Jais von hier, wohnh. dahier, und Maria Anna Emilia Wobitzka von Graz in Steyermark, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. Sept., der Hospitalfründner Philipp Alß, alt 72 J. 10 M. 10 T. — Am 5. Sept., Maria Theresia, geb. Schunk, Ehefrau des Königl. Eisenbahn-Stationseinkümmers Johann Georg Günther, alt 37 J. 2 M. — Am 6. Sept., der Friseur Carl Schramm, alt 41 J. 7 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. September 1880.)

Adler:		Skröder, m. Fr.,	Schweden.
Schneider, Dr.,	Paris.	Habenstein, Kfm.,	Bielefeld.
Brunner, Rent. m. Fr.,	Leipzig.	Rütgers, Kfm.,	Wien.
Röhrig, Fr. m. Tochter,	Coblenz.	Nesse, Director,	Wien.
Classen, Kfm. m. Fr.,	Hamburg.	Jacoby, Fr.,	Berlin.
Karo, Kfm.,	Berlin.	Aron, Fr.,	Berlin.
Wallach, Kfm.,	Celle.	Kühne, Kfm. m. Fr.,	Köln.
Dreckmeier, Kfm. m. Fam.,	Amsterdam.	Hartmann, Kfm.,	Berlin.
Richter, Kfm.,	Elberfeld.	Trendel, Kfm. m. Fam.,	Culmbach.
		Wallenfels, Fbkb. m. Fam.,	Giessen.

Nusken, Kfm., Barmen.
Weber, Fr. Rent., Barmen.
König, Apoth. m. S., Cloppenburg.
Berrischen, Kfm., Viersen.
Hesse, Kfm. m. Fam., Manchester.
Borchardt, Kfm., Berlin.
Oppermann, Kfm., Berlin.
Walther, Kfm. m. Tocht., Köln.
Weiss, Postm. m. Fr., Plettenberg.
Becker, London.
Hilmers, m. Schw., Kummessen.
Waldschmidt, Kfm., Wetzlar.
Lotichius, Dr., St. Goarshausen.

Bären:

Rackhorst, Buchhdl., Osnabrück.
Rackhorst, Fr., Osnabrück.
Filchen, Ld.-Ger.-R. Dr., Ratibor.
Rose, Gymn.-Lehrer Dr., Giessen.
Schaumann, Gtsb. Dr., Altenbücken.

Blocksches Haus:

Weyersberg, m. Fr., Solingen.
v. Zakrzewska, Fr. m. Geschwister,

Aurich.
Glassford-Bell, Fr., England.
Gerson, Comm.-R. m. Fr., Berlin.
Rathenau, Fr., Berlin.
de Neuville, Amsterdam.
Müller, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Power, London.
Fritz, Gutsbes., Dürkheim.

Schwarzer Bock:

Bänziger-Schirmer, St. Gallen.
Luerssen, m. Fr., Chicago.
Mahla, Fr., Chicago.
Gerstel, m. Fr., Posen.

Zwei Bücke:

Böckler, Emskirchen.
Pohlig, 2 Kfte. m. Frn., Leichlingen.
Leyssier, Fr., Leichlingen.

Cölnischer Hof:

Stockmann, m. Sohn, London.
Nissensohn, Kfm., Warschau.

Engel:

Jaffé, m. Sohn, Posen.
Kornmann, Fr., Eisenberg.
de Luchet, Rent., Paris.
Knöpp, Fr., Paris.

Einhorn:

Gans, Kfm., Stuttgart.
Eckert, Kfm., Frankfurt.
Wohmann, Kfm., Rennerod.
Lefebre, Kfm., Köln.
Glück, m. Fr., Halle.
Ruttmann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Heppner, Kfm. m. Fr., Bidingen.
Held, Kirberg.
Hempfang, Referendar, Marburg.
Georgi, Marburg.
Hirsch, Kfm., Wien.
Stöpler, Kfm., Lauterbach.
Baumgärtel, Kfm., Lengenfeld.
Blanch, Kfm., Elberfeld.
Hitzeroth, Kfm., Frankfurt.
Grassmann, Gtsb. m. T., Weisel.
Grassmann, Bürgermeist., Weisel.
Quast, Lehrer, Elberfeld.
Henrich, Ems.
Wünsch, Kfm., Zeulenroda.
Quasebarch, Stud., Köln.
Breisig, Stud., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Clermont, Homburg.
Hasse, Fr. m. Schwest., Steinheim.
v. Berlo, Aachen.
Zimmermann, m. Fam. u. Schwägerin, Ludwigshafen.
Wentz, Köln.
Collet, 2 Hrn., England.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Brinckmann, Herbede.
Greinberg, Stettin.
Höttges, Geldern.
Richter, Achern.
Biedermann, Achern.
Guthmann, Dresden.

Grüner Wald:

Schlegelmilch, Fbkb. m. Frn., Suhl.
Brächter, Kfm., Rothenburg.
Wibel, Staatsanw., Pforzheim.
Beckers, Lüttich.
Kuttenkeuler, 2 Fr., Köln.
Beckers, Magistrat, Lüttich.
Biegler, Kfm. m. Fr., Biel.
Speyer, Fabrikbes., Aachen.
Janssen, m. Fam., Crefeld.
Cummythen, Hull.
Renbotham, Hull.
Cockin, Hull.
Wagener, m. Fr., Berlin.
Laudermann, m. T., Gaudernbach.
Götze, Kfm., Berlin.
Frank, Fr., Trier.
Lane, Prem.-Lieut., Marburg.

Hotel „Zum Mohr“:

Hierthes, Keesen.
Tjchackese, Prof. m. Bgl., Halle.

Vier Jahreszeiten:

Mathias, Fr., Köln.
Hampke, m. Fr., Halle.
Bröckelmann, m. Fam., Veheim.
Wesemann, m. Fr., Hamburg.
Frank, Frankfurt.
Corolt, Kfm. m. Tcht., New-York.
Zaller, Rent. m. Fr., Berlin.
Kempner, Fr., Berlin.

Kaiserbad:

Zimmermann, Dr., Berlin.
Dochl, Fr., Berlin.
Wolsbam, Rent. m. Fr., London.
Faber, Fabrikbes., Cinnecinto.

Goldene Kette:

Opp, Olsbrüchen.
Beker, Fr., Essenheim.
Lau, m. Sohn, Nieder-Bachheim.
Neller, Buchhändler, Rödelheim.
Hörtel, Fr., Hachenburg.
Wüstrich, Fr., Ems.
Bambach, Kfm., Langen.
Sonnet, Fr., Stromberg.

Goldenes Kreuz:

Cronau, Kfm., Berleburg.
Schäfer, Leipzig.
Rendenbach, Rent., St. Barbara.
Rendenbach, Fr., St. Barbara.

Weisse Lilien:

Roscos, m. Fam., Ypres.
Echer, Fr. m. Begl., Mainz.
Ploth, Fr. m. Tocht., Essenheim.

Nassauer Hof:

Brusch, m. Fr., Hamburg.
v. Mertz, Russland.
Alexandroff, Russland.
Petschke, Hofr. R.-A. Dr., Leipzig.
Mannheimer, m. Fr., Berlin.
Mayer, Dürkheim.
Raba, m. Fam., Paris.
Hillesen, m. Sohn, Haag.
Lie, Hannover.
Marone, m. Fam. u. Bed., Turin.
Segoria, m. Fr., Sewelle.
Muthvent, m. Fr., Mühlhausen.
Siebold, Geh. Fin.-R., Frankfurt.
Ritter von Oppenheim, General-Consul, Wien.
Sieveking, Fr., Hamburg.
Cohen, Fr., Hardehausen.
Fuchs, m. Fr., Berlin.
Fleischmann, m. Tcht., Sonneberg.
Cassini, Graf, Hamburg.

Hotel du Nord:

Kickelhayn, Baum. m. Fr., Dresden.
Helm, Architect, Dresden.
Olshausen, Hamburg.
v. Günderrod, Fr. Baron m. Bed., Frankfurt.
Brühl, Kfm. m. Fr. u. Schw., Berlin.
Rabritius, Hotelbes. m. Fr., Marienbad.

Villa Nassau:

Budde, m. Fam., Barmen.
v. Kanschine, Fr. m. B., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Engel, Lehrer, Hagenbach.
Hebold, Stud., Trier.
Richter, Kfm. m. Fr., Kreuznach.
Stocker, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Schmidt, Kfm., Niesky.
Blankmeister, Lehrer, Lollar.
Räsch, Amtrichter, Runkel.
Reich, Coblenz.
Schorr, Kfm., Meiningen.
v. Wagenhöf, Offizier, Diez.
Eichorst, Kfm., Dievenort.
Kohl, Kfm., Solingen.
Pigeler, Kfm., Bonn.
Wüllenweber, Referend., Solingen.
Haas, Assessor, Berlin.
Georg, Kfm., Zollhaus.
Stromeyer, Dr. med., Hannover.
Heinichen, Referend., Hannover.
Lorenz, Diez.
König, Kfm., Diez.
Warth, Ingen., Heinek.
Wittke, Heinek.
Schmelzer, Kfm., Heinek.
Wagner, Kfm., Heinek.

Rhein-Hotel:

Trendelburg, Kfm., Buenos Ayres.
Rauch, Rent. m. Fr., Gölhain.
Böckhler, Kfm. m. Fr., Heilbronn.
Reinhardt, Kfm. m. Fr., Heilbronn.
Kinzinger, Kfm., Regensburg.
Berend, Fr. m. Tocht., Hamburg.
Se. Durchl. Fürst Dimitoy Obolensky, m. Bed., Petersburg.
Ihre Durchl. Fürstin Doria Petrowna Obolensky, m. Bed., Petersburg.
Ihre Durchl. Prinzessin Elise Obolensky, m. Bed., Petersburg.
Schaafhausen, Fr., Bonn.
v. Lüdinghausen-Wolf, Baron m. Fam. u. Bed., Mittau.
Eberhardt, Apotheker m. Fr., Leipzig.

Weilbach, Rent., Worms.
Taylor, Fabrikbes. m. S., London.
Howard, Rent., London.
Henigke, Dr. med., Leipzig.
Hirschberger, Fr. Fr.-Lieut., Strassburg.

Kramm, Fr., Berlin.
v. Lüdinghausen-Wolf, Baron, Curland.

Gülchin, Fabrikbes., Eupen.
Geuer, Dr. med., Münster.
Salz, Rent. m. Tocht., Münster.
Whiteman, Wersenhampston.
Loxton, England.
Proctor, Cannreck.
Se. Durchl. Fürst Gagarine, Petersburg.

Terry, Rent., Cambridge.
Bognes, Stud., Cambridge.
v. Tallian, Frhr., Wien.
Wyner, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Thurgan, Fr., Eisenach.
Dittmar, R.-Rath m. Fr., Eisenach.

Rose:

Servais, Architect, Antwerpen.
Farnidge, m. Fam., England.
Bullet, Philadelphia.
Bullet, Fr., Philadelphia.
Weinberg, m. Fr., Warschau.
Meyer, Petersburg.
Baker, m. Fr., England.
Reed, m. Fam., London.
Norris, Fr., England.
Girdrood, Fr., England.
Kansch, Fabrikbes., Pforzheim.
Leicher, Kfm., Bergen.
Gray, Fr., Baltimore.
Gray, Baltimore.
du Pré, London.

Pariser Hof:

Berchenstein, Fr. Gräfin m. Fam. u. Bed., Florenz.
v. Budberg, Baron Kammerherr, Berlin.

Weisses Ross:

Friedrich, Fr., Alzey.

Weisser Schwan:

Lademann, Fr. m. Tocht., Steglitz.
Weinberg, Danzig.

Sonnenberg:

Eberle, Wolfsheim.
Ducke, Fr., Aschaffenburg.
Ducke, Fr., Aschaffenburg.
Sensfelden, Fr., Gross-Gerau.

Tannus-Hotel:

Matthaei, m. Fr., Jena.
Siefert, m. Fr., Stulp.
Thaulow, Prof. m. Fr., Kiel.
Wittenstein, Barmen.
Erslohn, m. Fam., Barmen.
Weinlich, Barmen.
Steiner, Görlitz.
Sartory, m. Fr., Köln.
Zander, Köln.
Löwenstein, m. Fr., Weikeritte.
Scharf, m. Fr., Frankfurt.
Ehlers, Bremen.
Jurany, Budapest.
Wallmüller, A.-Ger.-Rath, Berlin.
Miles, m. Fr., Aachen.
Auxbüttel, Düsseldorf.
Fischer, m. Fr., Braunschweig.
Friedmann, Wien.
Hübner, m. Fr., Unterhof.
Firle, Carlsruhe.
Bock, Carlsruhe.
Ruchmagen, m. T., Lennwarden.
Roming, Tübingen.
Kragemache, Tübingen.
Hulsenbeck, m. Fam., Wesp.
Grabowsky, Frankfurt.

Hotel Victoria:

Surr, Rent. m. Tocht., London.
Barker, Rent. m. Tocht., Wolverhampton.
de Koher, m. Fam., Brüssel.
Keiler, Rent. m. Fam., Berlin.
Chlikite, Rent., Russland.
Friedrich, Fr. Rent., Elberfeld.
Canevaro, Rent., Peron.
Pividul, Rent., Peron.

Hotel Trinthammer:

Otto, Kfm. m. Fr., Zwickau.
Breune, Fabrikbes. m. Fam., Köln.
Schlesinger, Kfm., Chemnitz.
Deines, Offizier, Metz.
Becker, Kfm., Carlsruhe.
Friedrich, Stud., Coblenz.

Hotel Vogel:

Lautmublager, Rent. m. Tocht., Cassel.
Reinhard, Kfm., Cahnstein.
Henecreth, Rent. m. Fr., Brasilien.
Disch, m. Fr., Braunschweig.
Hoffmann, Rent., Carlsruhe.
Wehler, Carlsruhe.

Hotel Weiss:

Maehler, Stud., Heidelberg.
Prömmel, Rent., Magdeburg.
Schmelzer, Kfm. m. Fr., Werdan.
van de Lanwile, Rent. m. Fr., Antwerpen.

Ludwig, Rent. m. Fr., Berlin.
Cremer, Kfm., Köln.
Pfannenberger, Brauereibes. m. Fr. u. Schwest., Anhalt.
Wiechmann, cand. phil., Hamburg.
Homann, Gymnasiast, Hamburg.
Stubbin, Maler, Berlin.
Riebel, Ingen., Seitz.
Fasterding, Kfm., Magdeburg.

In Privathäusern:

Parkstrasse 16: Schloss, Fr. Rent. m. Tocht., London.
Wilhelmstrasse 22: Law, London.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 6. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar.linien).	886,25	885,49	885,10	885,61
Thermometer (Reaumur).	13,8	21,4	14,2	16,46
Dunstspannung (Bar. Lin.).	5,80	5,02	6,00	5,60
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	89,8	43,5	90,2	74,50
Windrichtung u. Windstärke.	N. W.	W.	N. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach. heiter.	schwach. heiter.	schwach. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	14,0	—

Nachmittags Gewitter und Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 6. September 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,70 B. 168,80 G.
Dukaten 9 60—65	London 20,48 B. 44 G.
20 Frs.-Stücke 16 16—20	Paris 80,75 B. 80,60 G.
Sovereigns 20 38—42	Wien 172,95 B. 172,55 G.
Imperialen 16 72—76	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold 4 21—24	Reichsbank-Disconto 5/2.

Angetragen.

Novelle von E. Helter.

(19. Fortsetzung.)

Als der Doctor keine Antwort erhielt, sah er seinen Begleiter von der Seite an. „Professor, ich glaube, Du bist nicht bloß der altbekannte Brummbar, sondern auch noch ein ganz unverbesserlicher Eisbär dazu, — wenn nicht —“ schloß er mit ziemlich sarkastischem Lächeln, als bei seinen Worten eine flüchtige Röthe über des Professors Rüge glitt, — „diese zur Schau getragene Eisbärenhaftigkeit bloß — Maske ist.“

Ein wenig ablenkend plauderte er, — des Professors überhandnehmende Verlegenheit anscheinend nicht bemerkend — in Bezug auf Gretchen munter fort: „Das kleine Töchterchen des Hauses scheint ja sehr an seiner Erzieherin zu hängen, das ist sonst nicht immer der Fall, es war ein lieblicher Anblick, wie das kleine Ding die Arme zärtlich um die Taille des jungen Mädchens gelegt, so artig und sitzhaft grüßend neben ihr hergeschritten kam.“

Wieder traf es den Professor aus diesen Worten, und diesmal wie ein Vorwurf schneidend und spitz: „Und in solchen Händen liegt die Erziehung von Kindern,“ — hatte er einst in scharfen und vorurtheilsvollen Worten gesagt! —

Der Nachmittag fand die Gesellschaft in zwangloser Vereinigung und heiterster Stimmung an dem schattigen Kaffeetisch im Bosquet, Burkhards prächtiger Humor hatte Alle animirt, selbst der Professor schien davon angesteckt, und die Commerzienrätin gab ihm in Gedanken bereits das Zeugniß eines ganz charmanten jungen Mannes, als er sich in unbegreiflicher Verblendung plötzlich selbst um diese Errungenschaft betrog. Die nächstliegende, unschuldige Ursache sollte Gretchen sein, munter sprang das Kind aus den das Bosquet umgebenden Bäumen an die Gruppe heran, in einiger Entfernung folgte ihr Ernestine, und der Doctor, die sich nähernde Erzieherin bemerkend, bat den Commerzienrath in höflichem Ton, ihn der jungen Dame, die er bei der Mittagstafel vermißt, vorzustellen.

Dieser willfahrte ihm gern, und nun verflocht Burkhart das verlegene Mädchen in ein Gespräch, dem sie sich, trotz der mißbilligenden Blicke der Commerzienrätin und dem geringschätzigen Lippenaufwerfen Elfriedens, ohne ungezogen zu sein, nicht zu entziehen vermochte.

In diesem Augenblicke beanspruchte der Gutsinspector den Commerzienrath in einer notwendigen Angelegenheit, und seine Gattin, mit dem Professor und Elfrieden allein zurückbleibend, erhob sich nun ebenfalls, um mit diesem und dem durch einen Augenblick von ihrem Entschlusse benachrichtigten Doctor ein wenig zu promeniren. Wenn sie indessen geglaubt, Burkhart durch

dieses Manöver von Ernestinen zu trennen, so irrte sie sich, denn dieser Schritt nun ganz unbefangen mit dem jungen Mädchen voran, — Gretchen wollte ja ohnedies auch von der Partie sein und war gerade heute von ihrer Erzieherin, an deren Arm sich die Kleine gehängt, nicht zu trennen.

So mußte die Commerzienrätin es, wenn auch sehr wider ihren Willen, aber doch dulden, daß Ernestine in ihrer Gesellschaft verblieb, und jetzt ging sie, jedenfalls in nicht sehr freundlicher Stimmung mit dem Professor, dessen Arm Elfriede genommen, hinter den Voranschreitenden her.

Ernestine, die indessen ihre erste Verlegenheit überwunden, schloß sich von nun an unbefangen Doctor Burkhards heiterem Plaudern an, warum auch sollte sie nicht? Diese höfliche, sie den Damen des Hauses gleichberechtigte Artigkeit erwies ihr ja selten Jemand, vor ihm war sie sich keines qualenden Schuldgefühls, das ihre Lippen vor dem Professor verschloß, bewußt, und es war ja auch der Freude, dem gegenüber sie immer noch mit glühender Seele nach Rechtfertigung dürstete, den sie aber doch zu lassen — verlernt.

Schweigend und ziemlich unzugänglich für Elfriedens Witz folgte der Professor dem plaudernden Paar, in immer gleichbleibender Entfernung vor sich sah er an des Doctors Seite Ernestinens schlante, seine Gestalt, ihren anmuthigen Gang, und es war das Etwas, was seine Augen festhielt wie mit magischer Gewalt. Ihr Gespräch zu verstehen, dazu waren sie zu weit, aber ein zuweilen erlösendes silberhelles Lachen, das er noch nie von des jungen Mädchens stets so ernst und festgeschlossenen Lippen gehört, verlegte ihn trotz seines Wohltautes fast; — wie sie, die ihm gegenüber allezeit so wortfarg war und nur widerstrebend sprach, jetzt so anscheinend heiter, so angeregt plauderte! Aber freilich, zwischen ihr und seinem Freunde stand ja nicht jenes grenzenlos bitters demüthigende Wort, das seine Hand in ihr Leben geschleudert, und wie das auch Geltung forderte, seine Augen zogen sich doch nach und nach mit düsterem Ausdruck zusammen, und eine dicke, finstere Falte trat auf seine Stirn.

Die Commerzienrätin bemerkte sie, aber unter dem Eindruck einer jedenfalls ganz anderen Deutung derselben, und in der Meinung auf ihres Neffen Gedankengang einzugehen, ließ sie sich in heftig mißbilligenden Worten über Burkhards thörichte, zu weit getriebene Courtoisie und über die unpassende Antheilnahme der Gouvernante an derselben aus.

„Ja,“ bestätigte Elfriede mit einem boshaften Zug, — sie hatte ihre, bei Gelegenheit des Ballabends, in dem kleinen Büffezimmerchen vor Ernestine erlittenen Niederlage noch nicht vergessen, — „ich wußte es längst, daß diese ewig trauernde Gouvernante einfach eine Coquette ist, — sie ist es so sehr, daß —“

„Dah,“ — ergänzte der Professor jetzt mit unerbittlicher Ironie, — „daß sie eine prachtvolle Altstimme so in den Hintergrund stellt, daß man dieselbe erst durch Zufall entdecken muß.“

„Ah Erich,“ — rief Elfriede mit unverkennbarem Hohn und löste ihre Hand von des Professors Arm, — „da hast Du wohl selbst die Rolle dieses, nimm es mir nicht übel, etwas zweifelhaften Zufalls, und zwar in unserer Abwesenheit gespielt, — denn wir,“ — sie wandte sich mit besonderer Beziehung ihrer Mutter zu — „wir haben nichts von dieser prachtvollen Altstimme gehört!“ — Dabei lachte die junge Dame fast hysterisch auf.

In dem Kopfe der Commerzienrätin aber arbeitete der heftigste Zorn. In ihrem Geiste tauchten sofort allerhand nachtschwarze Vorstellungen auf von dem, was in ihrer Abwesenheit möglicherweise Alles geschehen, nun war es ja mit einem Male sonnenklar, warum ihr schönes Kind bisher nicht reüssiren konnte. Den Nezen und Intriguen einer abgefeimten Coquette gegenüber konnte das freilich nicht möglich sein; — aber das stand bei ihr fest, diese Person mußte fort aus dem Haus, sobald wie möglich, eine richtige Ahnung hatte es ihr ja von Anfang an gesagt, daß sie sich in der Bedeutung dieses Geschöpfes nicht getäuscht.

Ein in fast schrillen Tone ertheilter Befehl sandte Ernestine ins Haus zurück, und in Kurzem folgten ihr die beiden erzürnten Damen dorthin nach.

(Fortsetzung folgt.)